

# **Digitales Brandenburg**

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

## **Beschreibung des Kreises Teltow und seiner Einrichtungen**

**Hannemann, Adolf**

**Berlin, 1887**

Territorium.

**urn:nbn:de:kobv:517-vlib-1742**

Territorium.

---

XIV. *[Faint title]*

*[Faint text block]*

XV. *[Faint title]*

*[Faint text block]*

*[Large decorative title]*

*[Faint text block]*

Der zum Regierungs-Bezirk Potsdam und zur Provinz Brandenburg gehörige Kreis Teltow, hatte bis zu der im Jahre 1816 vorgenommenen Eintheilung des Potsdamer Regierungs-Bezirks in neue Kreise einen Flächenraum von etwa 31½ Quadrat-Meilen. Zu dieser Zeit erfuhr der Kreis Teltow durch Hinzulegung des Storkower Kreises einen Zuwachs von rund 15 Quadrat-Meilen. Dem dergestalt vergrößerten Kreise wurde der Name „Teltow-Storkow“ beigelegt.

**Geographische Lage, Größe und Begrenzung des Kreises, sowie Veränderungen der Territorial-Verhältnisse seit dem Jahre 1816.**

Dieser Kreis erwies sich indessen mit der Zeit als zu umfangreich; es wurde deshalb im Jahre 1835 das Areal des ehemaligen Kreises Storkow von dem Kreise Teltow wieder abgezweigt, um mit der, bis dahin zum Kreise Lübben gehörigen Herrschaft Beeskow zu einem besonderen Kreise mit dem Namen „Beeskow-Storkow“ erklärt zu werden.

Ferner wurden, veranlaßt durch die zahlreichen Neubauten in Berlin und vor den Thoren Berlins, auf Grund Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 16. Januar 1860 vom Teltower Kreis abgetrennt und der Haupt- und Residenzstadt Berlin einverleibt:

1. die zu Alt-Schöneberg gehörigen Grundstücke vor dem Potsdamer Thor bis zum botanischen Garten (einschließlich des letzteren),
2. die zu Tempelhof gehörigen Grundstücke vor dem Halle'schen Thor (einschließlich des Kreuzberges),
3. ein Theil der Hasenhaide, nämlich bis zur Vordischicht des südlichen Grabens der durch dieselbe führenden Chaussee,
4. ein kleiner Theil der Feldmark Deutsch-Rixdorf, nördlich von dem Rollfruge und der nach der Hasenhaide führenden Chaussee,
5. der zu Charlottenburg gehörige, zwischen der Feldmark Alt-Schöneberg und dem zoologischen Garten belegene, südwestlich durch die Alte Lützower Wegstraße, nördlich durch den Landwehr-Graben — jetzigen Kanal — begrenzte Theil der sog. Lützower Feldmark,
6. die Umgebungen des ehemaligen Exercirplatzes vor dem Brandenburger Thor,
7. der Thiergarten mit Ausfluß
  - a. der unbewohnten Theile desselben,
  - b. des Seeparks sowie
  - c. des Schlosses Bellevue und des Schloßgartens.

Die spezielle Feststellung der Grenzen mit der Stadt Berlin nach dieser Grenzbezirks-Veränderung ist erfolgt:

- a) durch eine in der Plankammer des königlichen Ministerii für öffentliche Arbeiten befindliche Karte,
- b) durch eine hierzu von dem Regierungs-Feldmesser Bartels angefertigte Beschreibung vom 14. Mai 1860.

Ferner wurde durch Reskript des Herrn Ministers des Innern vom 20. Dezember 1876, in Gemäßheit des § 4 der Kreis-Ordnung vom 13. Dezember 1872, die Stadt Charlottenburg mit dem 1. Januar 1877 als aus dem Verbande des Kreises Teltow für ausgeschieden erklärt, nachdem die Volkszählung des Jahres 1875 für Charlottenburg die zur Bildung eines eigenen Stadtkreises hinreichende Einwohnerzahl von 25 000 Seelen ergeben hatte. Schließlich ist durch Gesetz vom 15. Januar 1881 — Ges.-Samml. S. 1 — der Guts-Bezirk Thiergarten mit Einschluß des zoologischen Gartens, des Seeparks bis zum alten Landwehr-Graben und des Fasanerie-Terrains bis zur Pappel-Allee, von dem Kreise Teltow abgetrennt und mit dem Gemeinde-Bezirk der Haupt- und Residenzstadt Berlin vereinigt worden.

Zur Zeit umfaßt der Kreis Teltow, welcher die Form eines schiefen Oblongs hat, ein Areal von 164 234 ha 14 ar 06 qm oder rund 29,20 Quadrat-Meilen.

Der Kreis liegt zwischen dem 52° 1' und 52° 31' nördlicher Breite und zwischen dem 30° 42' und 31° 23' östlicher Länge, hat eine Länge von etwa 8 1/2 und eine Breite von 4 1/2 Meilen und wird wie folgt begrenzt:

im Norden

durch die Feldmarken der Haupt- und Residenzstädte Charlottenburg und Berlin, sowie des Kreises Nieder-Barnim,

im Osten

durch den Kreis Beeskow-Storkow und den im Regierungs-Bezirk Frankfurt a. d. O. belegenen Kreis Luckau,

im Süden

durch den Kreis Jüterbog-Luckenwalde und

im Westen

durch die Kreise Jüterbog-Luckenwalde, Zauch-Belzig und Dshavelland, sowie durch den Stadtkreis der Haupt- und Residenzstadt Potsdam.

Die Grenze gegen den Beeskow-Storkower und Nieder-Barnimer Kreis ist eine natürliche, durch die Dahme bezw. durch die Spree gebildete. Auch ist im Westen gegen den Dshavelländer und den Jüterbog-Luckenwalder Kreis, sowie gegen die Stadt Potsdam durch die Havel bezw. die Nuthe im Allgemeinen eine natürliche Grenze gegeben. Im Norden und Süden fehlt es indessen an einer natürlichen Grenze. Hier bilden vielmehr die Gemarkungs-Grenzen der betreffenden Ortschaften zugleich die Grenzen der Kreise.

Vermessungen und  
Karten-  
Material des Kreises.

Bei dem königl. Preussischen statistischen Bureau werden eine Anzahl von Karten aufbewahrt, welche den Kreis ausschließlich bezw. mit anderen Territorien gemeinschaftlich zur Darstellung bringen.

Diese Karten führen folgende Bezeichnung:

1. Land-Charte des Chur Fürstenthums Brandenburg ausgefertigt von J. P. von Gundling, königl. Geheimen Rath,

— Die Jahreszahl der Karten-Ausgabe ist nicht angegeben, nach

anderweit vorhandenen Aufzeichnungen darf indessen angenommen werden, daß die Karte aus dem Jahre 1725 stammt. —

2. der Teltow'sche Kreis aus dem Jahre 1788 von Säck,
3. Spezial-Karte von der Mittel-Mark mit Genehmigung der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, herausgegeben im Jahre 1791 von D. F. Soymann,
4. Carte spéciale de la Moyenne Marche corrigée et publiée l'année 1807,
5. Karte der Königl. Preussischen Regierungs-Bezirke Berlin, Potsdam, Magdeburg, Merseburg und Erfurt mit den darin liegenden und einem großen Theile der benachbarten Länder, oder die Elbe von Böhmen bis Hamburg, bearbeitet von C. F. Klöden 1817,
6. Karte von der Mittel-Mark, Berlin, bei Simon Schrop & Co. 1820,
7. Karte über die Eintheilung des Regierungs-Bezirks Potsdam in landrätliche Kreise, deren Flächen-Inhalt und Bevölkerung mit Einschluß des Militärs vom Jahre 1822,
8. eine Karte mit gleicher Bezeichnung vom Jahre 1831.

Von dem Königlichen Generalstab der Armee ist über die im Kreise ausgeführten Vermessungs-Arbeiten eine wie folgt lautende Mittheilung gemacht worden.

#### I. Triangulationen.

##### a) Küstenvermessung.

Im Jahre 1845 Beobachtungen I. Ordnung auf Station Glienicke, im Jahre 1846 Beobachtungen I. Ordnung auf Station Ruhlsdorf, Müggelsberg, Rauenberg, Zietzen und die Basismessung bei Berlin.

##### b) Triangulationen der Umgegend von Berlin.

Im Jahre 1864 Beobachtungen II. Ordnung,

„ „ 1865 Beobachtungen III. Ordnung.

##### c) Neuere Triangulation.

Im Jahre 1884 Beobachtungen II. Ordnung.

#### II. Nivellements.

Im Jahre 1876 Linie Berlin-Potsdam,

„ „ 1882 „ Berlin-Lübben.

#### III. Topographische Aufnahmen im Maßstabe 1:25000.

Vom Kreise Teltow ist derjenige Theil, welcher südlich des Breitengrades  $52^{\circ} 42'$  liegt, im Jahre 1841 ohne Niveau-Linien, der übrige Theil in den Jahren 1867—1874 mit Niveau-Linien in Abständen von 15 resp. 5 Fuß dde. aufgenommen.

Auf Grund der topographischen Aufnahmen sind nachstehende Karten angefertigt worden, welche Theile des Kreises Teltow zur Darstellung bringen:

a) Karte des Deutschen Reiches im Maßstabe 1:100000.

Section 268 Spandau	(in Kupferstich),
" 269 Berlin	" "
" 293 Potsdam	" "
" 294 Coepenick	" "
" 317 Luckenwalde	(in Lithographie),
" 318 Zossen	" "

b) Karte der Umgegend von Berlin im Maßstabe 1:25000 und 1:50000 durch Lithographie vervielfältigt.

Section Spandau,	Section Lichtenrade,
" Berlin,	" Königs-Wusterhausen,
" Fahrland,	" Alt-Hartmannsdorf,
" Teltow,	" Wildenbruch,
" Tempelhof,	" Trebbin,
" Coepenick,	" Zossen,
" Rüdersdorf,	" Mittenwalde und
" Potsdam,	" Friedersdorf.
" Groß-Beeren,	

Die südlich des Breitengrades 52° 12' gelegenen Theile des Kreises Teltow sind wegen der ungenügenden und veralteten Aufnahme nicht in den Maßstäben 1:25000 resp. 1:50000 kartographirt worden.

Auf Grund stattgehabter Vermessungen sind Karten angefertigt:

a) von denjenigen Gemarkungen, bezüglich welcher eine Separation stattgefunden hat,

b) von sämtlichen Gemeinde- und Guts-Feldmarken gelegentlich der in den Jahren 1861 bis 1865 stattgehabten Grundsteuer-Regulirung.

Von der Direction der Königl. geologischen Landesanstalt und Berg-Academie sind folgende den Kreis Teltow betreffende Kartenwerke herausgegeben:

Geologische Karte von Preußen im Maßstabe 1:25000:

XIV. Lieferung,	Section Spandau	nebst 1 Heft Erläuterungen,
XX. Lieferung,	" Teltow	" " "
" "	" Groß-Beeren	" " "
" "	" Trebbin	" " "
" "	" Tempelhof	" " "
" "	" Lichtenrade	" " "
" "	" Zossen	" " "
Bohrkarte von	" Groß-Beeren	" " "
" "	" Lichtenrade	" " "
XXII. Lieferung,	" Fahrland	" " "
" "	" Potsdam	" " "
" "	" Wildenbruch	" " "
XXVI. Lieferung,	" Coepenick	" " "
" "	" Königs-Wusterhausen	" " "

XXVI. Lieferung,	Section Mittenwalde	nebst 1 Heft Erläuterungen,
" "	" Müdersdorf	" " "
" "	" Alt-Hartmannsdorf	" " "
" "	" Friedersdorf	" " "

ferner:

Geognostische Beschreibung der Umgegend von Berlin von G. Verendt und W. Dames zc. nebst geologischen Uebersichtskarten der Umgegend von Berlin im Maßstabe 1 : 100000 in 2 Blättern.

Seitens der betreffenden Eisenbahn-Verwaltungen sind die Bahnkörper und die Bahnhofsanlagen der den Kreis durchschneidenden Eisenbahnen vermessen worden.

Zu Bebauungszwecken sind Pläne angefertigt für die Ortschaften:

Briß,	Tempelhof,
Friedenau,	Plan vom Deutsch-Wilmersdorfer
Groß-Lichterfelde,	Oberfeld,
Nixdorf,	Schöneberg,
Steglitz,	Zehlendorf.



2271. ... ..

... ..  
... ..  
... ..

... ..  
... ..  
... ..  
... ..  
... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..